

Musikanten erspielen sich viel Applaus

Gepsattel. Der Musikverein Gepsattel lud zum diesjährigen Frühlingskonzert in die Musikhalle ein und Alle kamen: zahlreiche Gäste (es musste sogar Nachbestuhlt werden!!) - die Musikerjugend des Musikvereins - der Posaunenchor Kirnberg und die Oberländer Musikanten aus Schwarzenbronn!

„Das beste Blasmusik-Konzert, das ich je gehört habe.“ Das Urteil eines großen Teils des Publikums ist eindeutig und traf die Meinung der übrigen Zuhörer wohl mit 100 Prozent. Alle Besucher waren begeistert, „ein echtes Aushängeschild für unsere Gemeinde.“

Da dürfen die jeweiligen Vorsitzenden und Dirigenten der beteiligten Kapellen durchaus ein wenig stolz sein. Die Musiker haben viel geprobt und damit bewiesen, dass sich dies vor allem in der Qualität niederschlägt.

Das Frühlingskonzert kam erfrischend Jung und modern daher. Alle Musiker stießen mit dem Konzert ein mächtiges Tor auf. In

schönster Klangfülle stießen die Musiker das Tor gleich in die weite Welt der Blasmusik auf.

Das Publikum applaudierte dankbar. Es feierte alle Musiker für die Interpretationsfreude in bester Klangqualität. „Das waren nicht 100 Prozent, das waren 150 Prozent“, lobte das Publikum die musikalischen Leistungen und die Auswahl der Stücke.

Es waren vier Orchester zu erleben, die sich begeistert der Blasmusik hingeben und diese Freude auf die Zuhörer überspringen lassen. Es machte auch Freude, den vier Dirigenten zuzuschauen: Sie gehen jede Note und jeden Takt mit - auch physisch. Und das motivierte die Musiker: Sie zahlten es den jeweiligen Dirigenten mit einer jeweils sehr akkuraten Leistung zurück.

Das Konzert war vom Anfang bis zum Ende ein voller Genuss, vor allem dann, wenn die Orchester jeweils ihr ganzes Repertoire mit viel Volumen ausspielen konnten. Die Musiker verstanden sich aber auch auf Feingefühliges. Über drei Stunden brillierten die Orchester.

Conférencier Matthias Blank vom Musikverein Gepsattel spielte mit den Worten und hellte die Musik zusätzlich mit viel Hintergrundwissen zu Komponisten und Zeitgeist der musikalischen Historie auf.

Begonnen hatte der Musikverein Gepsattel mit den Stücken „In die weite Welt“, einem



[Musikverein Gepsattel](#)

Marsch von R.Stetefeld, „So schön ist Blasmusik“, „Finkenwalzer“, „Heute ist dein Ehrentag“ und „Jubiläumsklänge“. Vor dem letzten Stück „Thank you for the music“, einem ABBA- Medley, gab es Ehrungen für verdiente Musiker des Musikvereins.

Matthias Blank hatte den gewohnten Ablauf unterbrochen, um in den Reihen des Musikvereins 3 Musiker für sehr langes,

aktives Musizieren oder ehrenamtliche Tätigkeit im Verein zu ehren.

Albert Krauthahn, Stefan Krauthahn und Klaus Wiehl.

Albert Krauthahn wurde für 30 Jahre Tätigkeit im Verein geehrt:

Aus der Laudatio:

„Eigentlich ist es ja so, dass nur der Wandel Bestand hat. Bei uns ist das jetzt aber so, dass die Dauerhaftigkeit Bestand hat, das heißt, dass wir seit 30 Jahren einen haben der entweder 2. Vorstand oder dann 1. Vorstand war bzw. ist. Auch ist es so, dass der Albert dauerhaft immer alles „derforschen muss“ aber mit dem Unterschied, dass unser Albert das ja alles für den Musikverein „derforscht“, (vielleicht auch ein wenig fürs eigene Allgemeinwissen, des was mer so genau nicht). Also hat er seine Energie die letzten 30 Jahre in den Musikverein eingebracht.“

Stefan Krauthahn wurde für 30 Jahre aktives Dirigieren geehrt. Aus der Laudatio:

„Beim Stefan ist das auch ganz einfach, er hat sein Dirigentenamt von seinem Vorgänger, Herrn Kohn, übernommen. Da hat er uns mal erzählt, dass er seine ersten Diri-

gentenstunden eigentlich daheim vor einem großen Spiegel aufgeführt hat, damit das Lampenfieber runtergeht und er Routine bekommt. Wir merken, dass er ruhiger und altersmilde wird (was nicht Viele werden). Ich möchte mich auch hiermit bei Stefan Krauthahn sehr herzlich für 30 Jahre aktives Dirigieren im Musikverein bedanken.“

Klaus Wiehl wurde für 40 Jahre aktives Musizieren geehrt: Aus der Laudatio:

„Wir brauchen dich. Der Klaus spielt bei uns Trompete und das schon sehr lange. Er sagt auch immer, dass er für den Musikverein lebt, das merkt man auch wenn er sich mal wieder über was aufregt, und das macht er gerne, das hält ihn anscheinend jung. Ich möchte mich hiermit auch bei Klaus Wiehl sehr herzlich für 40 Jahre aktives Musizieren im Musikverein bedanken.“

Matthias Blank: „Ich möchte mich nochmals bei allen drei bedanken, es ist so wie in der Werbung früher, der VW Käfer läuft und läuft und läuft, wenn man die drei braucht sind Sie da. Das einzige was langsam etwas leidet ist das Fahrwerk, aber naja wir werden alle nicht jünger.“



Die Geehrten v. links nach rechts: Stefan Krauthahn, Albert Krauthahn und Klaus Wiehl

Mit diesen Worten schlossen die Ehrungen.

Im zweiten Konzertteil wurde es auf der Bühne bunt. Die Jungmusiker spielten auf



Gebstättler Musikerjugend

und hatten sich für das Stück „Das Lied der Schlümpfe“ die passenden Kappen aufge-

setzt. Unterstützt von den „alten Hasen“, zu denen sie auch bald zählen werden, spielten sie danach den Rock-Klassiker „Smoke on the Water“.

Den dritten Konzerteil überschreiben wir mit „Haltet auch das ganze Jahr frei“. Den Teil bestritt der Posaunenchor aus Kirnberg. Unsere gern gehörten Gäste konnten bereits die letzten drei Jahre mit musikalischer und technischer Perfektion aufwarten.



Posaunenchor Kirnberg

Heuer sind sie zum vierten Mal dabei und das setzt sich hoffentlich in den nächsten Jahren so fort. Neben den musikalischen Leckerbissen „Die Erde ist schön“, „Festliche Intrade“ und „I vow to thee my count-

ry“ bestach neben den hervorragend und mit sehr viel Herz gespielten Stücken die jugendlich frische Moderation des allseits bekannten und beliebten Moderatoren-Teams Julia und Jonas.



Julia und Jonas

„Vergiss nicht zu danken“, „The Lion sleeps tonight“, „On my way to heaven“, „Everybody needs somebody“ und „Bleib bei mir Herr“ waren die weiteren Stücke, die das dankbare Publikum zu hören bekam. Die Moderatoren wiesen ausdrücklich darauf hin, dass der Posaunenchor bald sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Nachdem am Konzertabend keine weiteren Informationen vorlagen rieten sie dem Publikum: „Haltet auch das ganze nächste Jahr frei!“.

Nach Recherchen des Autors steht jetzt fest: Der Posaunenchor Kirnberg besteht in diesem Jahr am 1. Advent seit 50 Jahren. Das Jubiläum wird dann im nächsten Jahr am 22.06. am Sportplatz in Kirnberg mit einem großen Fest gefeiert.



Oberländer Musikanten

Den vierten Konzerteil bestritten unsere Freunde aus dem sog. Oberland, die Oberländer Musikanten. Sie brachten den Marsch „Prager Leben“, den Walzer „Liebeserklärung“, die „Festwirt-Polka“, beliebte Melodien aus Wieder Operetten „Operettenzauber“ sowie die Polkas „Egerland-Heimatland“ und „Böhmischer Traum“ dar, ein Klassiker mit dem der Dirigent mit Blick auf das vor Begeisterung tobende Publikum sein feines und richtiges Gespür für Titel

bewies, welche das Publikum so gerne hören wollen.

Durch diesen Konzertteil führte Ulrike Ströbel in bekannt charmanter und harmonischer Art und Weise. Sie nahm das Publikum - ergänzt um viele Informationen - auf den Spaziergang eines Liebespärchens mit. So verstand sie es, gekonnt und mit einer spritzigen Mischung aus Schlagfertigkeit, Fachwissen und Witz durch den vierten Konzertteil zu führen.

Für eine schöne Überraschung sorgte kurz vor Schluss noch unser Patenverein, der Schützenverein Gepsattel. Dessen Vorsitzende, Tina Merklein, überreichte eine Schützen-Scheibe sowie zahlreiche Geschenk-Gutscheine. Zum letztjährigen Jubiläum des Musikvereins spendierte der Patenverein am Weinfest eine Jubiläums-scheibe 2017, die sich natürlich erst durch die Beschenkten „erschossen“ werden musste. Dabei belegten unter insgesamt 13 Teilnehmern David Roth den 1. Platz, Josef Schalk den 2. Platz und Juli Rogner den 3. Platz.

Sowohl die Scheibe als auch die restlichen Preise (jeweils ein Gutschein von der Metz-

gerei Schott) wurden unter tosendem Applaus des Publikums und der Musiker überreicht. Eine Riesengaudi, die ihresgleichen sucht! Ja in Gepsattel versteht man es halt zu feiern und sich feiern zu lassen!



Schützenscheibe wird überreicht

So viel Harmonie in diesen hektischen und von immer neuen Vorschriften geprägten Zeiten wünscht man sich in allen anderen Lebensbereichen.

Mit den zwei zusammen vom Musikverein Gepsattel und den Oberländer Musikanten gespielten Schlusstücken, einem wunderschönen Volksmusik-Medley sowie dem Frankenlied-Marsch verabschiedeten sich die Musiker von einem begeistert applaudierenden Publikum.

Wie ein Schweizer Uhrwerk funktionierte auch die Bewirtung durch den Schützenverein Gepsattel. Ein sehr gut aufeinander eingespieltes Team verstand es - auch dank guter und gründlicher Vorbereitung - sowohl das Publikum als auch die (manchmal) durstigen Musiker zu versorgen. Auch „Belegte“ waren im Angebot, so dass das Schützen-Team jedem Wunsch schnell gerecht wurde.

Ein unvergesslicher Abend in angenehmer und entspannter Atmosphäre! Herz was willst du mehr - außer natürlich noch weitere Frühlingstfeste in Gepsattel!

Stephan Held